

Kampagne Beispiele beruflicher Integration schwerbehinderter Menschen



Fallbeispiel VII



Der Arbeitnehmer

Stefan Eichenberg ist 25 Jahre alt. Er gehört zum Personenkreis der Menschen mit Lernschwierigkeiten und ist seit 1994 an einer starken Diabetes Mellitus erkrankt. Die Schule hat er ohne Abschluss verlassen. Es folgte eine Ausbildung zum Gartenbauhelfer beim Niedersächsischen Pflanzenschutzamt in Hannover-Ahlem. Hier wurde Stefan Eichenberg 1999 übernommen. Anfang 2003 übernahm die Gärtnerei Behre in Ronnenberg/Benthe einen Aufgabenbereich des Pflanzenschutzamtes, sodass der Arbeitsplatz von Stefan Eichenberg überflüssig wurde. Man bot ihm jedoch an, in die Gärtnerei Behre zu wechseln. Es folgte ein zweiwöchiges Probe-Praktikum mit anschließender Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.



Der Arbeitsplatz

Seit Januar 2003 ist Stefan Eichenberg als Gartenbauhelfer bei der Gärtnerei Behre in Ronnenberg/Benthe beschäftigt. Er ist zuständig für vorbereitende Tätigkeiten verschiedenster Art: Er füllt Töpfe für Beet- und Balkonpflanzen mit Erde, packt Stiefmütterchen auf Container, stellt Paletten bereit usw.

Mit seiner freundlichen Art wurde Stefan Eichenberg schnell von seinen Kollegen akzeptiert. Er selbst mag die abwechslungsreiche Arbeit und fühlt sich sehr wohl.

Manfred Behre, der Inhaber der Gärtnerei, schätzt den Arbeitswillen und die Hilfsbereitschaft von Stefan Eichenberg. Er sei eine durchaus gute Arbeitskraft, jedoch unter der Voraussetzung, dass er ständig unterstützt und begleitet werde. Die ihm gestellten Aufgaben dürften nicht zu komplex sein. Aufgrund seiner Zuckerkrankheit kämen außerdem extra Pausen zum Spritzen von Insulin hinzu.

Auf eine Unterstützung vom Arbeitsamt hat Manfred Behre seinerzeit verzichtet. Für ein Unternehmen seiner Größe und in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation sei es nicht realistisch, sich auf eine Mindestvertragslaufzeit festzulegen und zudem ein Gehalt auf Tariflohniveau zahlen zu müssen, um einen Lohnkostenzuschuss zu bekommen. Das Gehalt von Stefan Eichenberg ist frei ausgehandelt.



Der Arbeitgeber

Die Gärtnerei Behre hat 5 Mitarbeiter. Es ist ein seit über 100 Jahren familiengeführtes Unternehmen, dem derzeit Vater Manfred Behre und Tochter Julia Behre voranstellen. Sie betreiben sogenannten Produktionsgartenbau und verkaufen ihre Produkte auf dem Blumengroßmarkt in Hannover, liefern aber auch direkt an Gärtnereien und Blumenläden.

Im Gespräch: Inhaber Manfred Behre

Woher kommt Ihre Bereitschaft, Menschen mit Behinderung einzustellen?

Im Falle von Stefan Eichenberg war es Zufall. Aber es musste natürlich eine grundsätzliche Bereitschaft auf unserer Seite da sein, anderen Menschen eine Chance zu geben. Wobei ich darauf hinweise, dass bei aller sozialer Hilfsbereitschaft auch für uns eine solche Entscheidung immer wirtschaftlich tragbar bleiben muss.



Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit der Integration von behinderten Arbeitnehmern gemacht?

Wir haben mit Stefan Eichenberg das erste Mal einen behinderten Arbeitnehmer fest eingestellt. Allerdings haben wir in den letzten Jahren immer wieder Auszubildende mit Lernschwierigkeiten hier bei uns gehabt. Und die Erfahrungen sind nicht andere als im Allgemeinen mit Auszubildenden.

Welchen Tipp/Hinweis geben Sie anderen interessierten Arbeitgebern?

Wenn der Arbeitnehmer die notwendigen fachlichen Fähigkeiten mitbringt, wenn die Akzeptanz in der Gruppe der Kollegen möglich ist und wenn entsprechende Arbeit da ist, dann sollte man auf jeden Fall einen behinderten Arbeitnehmer einstellen. Es muss wie bei jedem Arbeitnehmer einfach "passen".

Informationen für Arbeitgeber

Schaffung eines neuen Arbeitsplatzes für Arbeitslose mit Schwerbehinderung

Ansprechpartner: Ihr örtliches Arbeitsamt, Rehateam

Leistungen:

- ▶ Beratung und Bereitstellung finanzieller Fördermittel

Behindertengerechte Gestaltung/Ausstattung von Arbeitsplätzen

Niedersächsisches Landesamt für Zentrale Soziale Aufgaben - Integrationsamt
Domhof 1, 31134 Hildesheim

Tel.: 0 51 21 / 3 04-0, Fax: 0 51 21 / 3 04-611

Leistungen:

- ▶ Beratung zur Arbeitsplatzausstattung, Hilfe bei Einrichtung und Einarbeitung
- ▶ Bereitstellung von Fördermitteln (Unterstützung bei Antragstellung)

Informationsbroschüren

ZB Spezial: Behinderte Menschen im Arbeitsleben. Info für Arbeitgeber
erhältlich bei:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen
Postfach 4109, 76026 Karlsruhe

Tel.: 07 21 / 81 07-219, Fax: 07 21 / 81 07-288

E-Mail: bih@lww-baden.de

Internet

www.integrationsaemter.de

www.soziales.niedersachsen.de

Ansprechpartner zur Kampagne „Beispiele beruflicher Integration schwerbehinderter Menschen“

Büro des Behindertenbeauftragten des Landes Niedersachsen

Herr Detlev Jähnert

Postfach 141, 30001 Hannover

Tel: 05 11 / 120 40 09, Fax: 05 11 / 120 42 90

Email: Detlev.Jaehnert@mfas.niedersachsen.de

Berufliche



Integration

Eine Kampagne des



Behindertenbeauftragten
des Landes Niedersachsen

Gefördert vom

Niedersächsischen Landesamt
für Zentrale Soziale Aufgaben
Integrationsamt